

Abstract

Heldendenkmäler und namenlose Nacktheiten: Aufweiche Weise schreiben sich Geschlechterverhältnisse in den gebauten Stadtraum ein? Warenhäuser und Gastwirtschaften: Bieten halböffentliche Räume Chancen zur Aufweiche traditioneller Geschlechterbilder? Prostituierte, Kinder und Freier: Welchen Regeln der Strasse folgen sie?

Diesen und anderen Fragen widmen sich die Autorinnen und Autoren in schlechterspezifischen Untersuchungen zur Produktion, Wahrnehmung, Nutzung und Aneignung von öffentlichen, halböffentlichen und privaten städtischen Räumen. Ausgehend von einer interdisziplinären Perspektive auf den urbanen Raum, wie sie architektonische, städtebauliche oder filmwissenschaftliche Zugänge ermöglichen, konzentrieren sich die historischen Beiträge auf die Zeit zwischen 1870 und 1970. Die Fallstudien dieses Bandes verknüpfen auf vielfältige Weise die Kategorien Raum und Geschlecht mit der Geschichte der Stadt.

Inhalt

*Stadt - Raum - Geschlecht: Eine Einführung: BRUNO FRITZSCHE, Stadt - Raum - Geschlecht. Entwurf einer Fragestellung - BARBARA ZIBELL, Raum und Zeit als Determinanten geschlechterspezifischer Arbeitsteilung
Reproduktion traditioneller Geschlechterbilder im öffentlichen Raum?: EVA WARTH, Weiblichkeit und Metropole. Konstruktionen von Raum und Geschlecht im Film der Weimarer Zeit und im Nationalsozialismus - ERIKA HEBEISEN, Namenlose Nacktheiten und Heldendenkmäler. Zur Topografie der Geschlechter von Skulpturen in der Stadt Zürich, 1880-1940 - DANIEL STRÄSSLER, «Los guet zue Grilli». Geschlechterspezifische Zuschreibungen

an motorisierte und nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmende
Halböffentliche Räume als Chance zur Aufweichung traditioneller Geschlechterbilder?, KERSTIN DÖRHÖFER, «Halböffentlicher Raum» - eine Metapher zur Auflösung (nicht nur) räumlicher Polarität - MICHAEL FREI, Verführerisches Konsumparadies für Frauen und Männer. Eine Untersuchung zur Anziehungskraft des Warenhauses «Jelmoli» um 1900 - MAGDALENA RÜHL, Öffentliche Familienstuben mit servierenden Töchtern. Die Räume des Zürcher Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften, 1894-1920 - CLAUDIA HUNZIKER KELLER, Badeanstalten in der Stadt Zürich. Geschlechterspezifische Raum- und Nutzungskonzepte
Geschlechterspezifische Aneignung von Raum: URSINA JAKOB, Palladio zu Hause. Vom Innenraum des Innenraums, genutzt und gestaltet von Frauen - CHRISTOPH SCHLATTER, «Männer mit fehlgelenkten Trieben». Bedürfnisanstalten als Treffpunkte homosexueller Männer am Beispiel der Stadt Schaffhausen in der Nachkriegszeit - ELIANE ANDRES, Auch in Zürich sind die Kinosäle dunkel. Weibliche Aneignungsstrategien eines ambivalenten Raumes - RENÉ BRUNSCHWEILER, Aneignung von Raum mit und ohne physische Präsenz. Prostituierte und Freier im Zürcher Niederdorf, 1870-1920